



Gemeinsam gegen Halsweh und für mehr Spass am Naschen: Dr. Soldan und Lawson Software

Wer kennt sie nicht? Em-eukal®, Kinder Em-eukal®, aber auch Em-herbal®, Em-fital® oder den Original BärenGarten® von Dr. C. Soldan. Seit 1899 bietet das Unternehmen Dr. C. Soldan unter der Dachmarke Em-eukal® ein reichhaltiges Sortiment an Husten- und Halsbonbons und ist noch heute in vierter Generation im alleinigen Besitz der Familie Soldan. Das ist schon etwas Besonderes angesichts immer schnelllebigerer Produkte mit immer geringeren Lebenszyklen, stärker werdenden Mitbewerbern und dem Wunsch der Verbraucher nach immer breiteren Produktpaletten.

Die Ausgangslage: Auf der Suche nach einer geeigneten ERP-Lösung

Diesen Herausforderungen hatte sich das Unternehmen Dr. Soldan lange Zeit mit einem selbst entwickelten ERP-System und einer ERP-Lösung des Unternehmens Franconia gestellt. Da aber die ständigen Anpassungen der selbst erstellten Lösung immer komplexer und unübersichtlicher wurden und auch für die Franconia ERP-Lösung keine Weiterentwicklungsmöglichkeiten mehr bestanden, entschied sich Dr. Soldan im Jahr 2005, eine einheitliche ERP-Lösung für alle Unternehmensbereiche einzuführen.

Zunächst begann Dr. Soldan, die ERP-Lösung von Lawson einzuführen unter der Projektleitung des damaligen Partners KTW. Vollständig abschliessen konnte KTW die Implementierung jedoch nur im Versand und im Vertrieb. Die Mitarbeiterakzeptanz der Lösung gegenüber war an diesem Punkt sehr niedrig, so dass es nur zwei Jahre später im Jahr 2007 zu einer kompletten

„Letztendlich hat die Lösung durch ihren Funktionsumfang überzeugt und gezeigt, wie wichtig eine durchdachte und strategisch geplante Einführung ist.“

Thomas Erhard
IT-Leiter
Dr. Soldan



„Heute haben wir damit (Produktionsaufträge / Rezepturen) fast keine Arbeit mehr, keine mehrfach zu erfassenden Daten und damit weniger Fehlerquellen. Und alle beteiligten Mitarbeiter können zentral darauf zugreifen.“

Thomas Erhard
IT-Leiter
Dr. Soldan

Neu-Evaluierung kam. Präsentiert haben dabei unter anderem SAP, verschiedene Anbieter von Branchenlösungen für die Produktionsplanung, aber erneut auch Lawson, das inzwischen durch den Lawson Partner Terna vertreten wurde.

„Wir haben uns insgesamt über vier Monate intensiv mit den einzelnen Lösungen und ihren Funktionalitäten auseinandergesetzt“, so Thomas Erhard, Leiter IT bei Dr. Soldan. „Wir sind sehr gründlich alle unsere Prozesse durchgegangen, vor allem in der Produktion, für die wir viele individuelle Funktionalitäten benötigen.“

So arbeitet Dr. Soldan mit einer so genannten „kontinuierlichen Fertigung“, bei der die einzelnen Arbeitsschritte in einer aneinander gereihten Arbeitsfolge erfolgen. In einem Dr. Soldan Bonbonkocher beispielsweise befinden sich bis zu 8 Tonnen Flüssigmasse. Diese Flüssigmasse wird in einen langen Strang ausgeformt und in einzelne Bonbons zerlegt, die danach weiteren unterschiedlichen Produktionsprozessen mit jeweils unterschiedlichen Chargen unterzogen werden. Das zukünftige ERP-System musste also den Spagat zwischen Flexibilität und gleichzeitiger Komplexität der verschiedenen Funktionalitäten beherrschen.

„Und hier hat sich gezeigt, dass Lawson unsere Anforderung nicht nur völlig erfüllte, sondern im Vergleich zu SAP auch weitaus mittelstandstauglicher war. Ausserdem hatten wir M3 ja bereits im Versand und im Vertrieb im Einsatz, so dass auch ein optimaler Kosten-/Nutzen-Faktor gegeben war“, so Thomas Erhard.

Zudem konnte Lawson zahlreiche Referenzen im Nahrungsmittelsektor vorweisen, und die Chemie zwischen Dr. Soldan und den Terna-Beratern stimmte von Anfang an.

Die Phase der Software-Implementierung

So fiel im Juni 2007 die Entscheidung, M3 von Lawson komplett neu zu implementieren und bis zum Juli 2008 einzuführen. Da die Einführung problemlos und sogar schneller als im Zeitplan vorgesehen voranschritt, entschied sich Dr. Soldan, schon früher mit bereits implementierten Teilbereichen live zu gehen. So konnten Produktion, Einkauf und Kostenrechnung bereits im Februar starten, und die Mitarbeiter hatten damit die Gelegenheit, sich langsam an das neue System zu gewöhnen und es in kleineren Abschnitten kennenzulernen.

„Allerdings war dabei auch unser Organisationstalent gefragt“, schmunzelt Thomas Erhard. „Da wir unsere bestehenden Altdaten in M3 neu übertragen und vor dem Neustart noch bestehende Fehler ausbessern wollten, waren zum Teil noch nicht alle benötigten Rezepturen unserer Bonbons erfasst. Um aber trotzdem mit der Produktion zu starten, mussten wir also immer im Voraus genau planen, welche unserer mittlerweile über 1000 Rezepturen wir als nächstes übertragen mussten.“



„Wir haben uns insgesamt über vier Monate intensiv mit den einzelnen Lösungen und ihren Funktionalitäten auseinandergesetzt. Wir sind sehr gründlich alle unsere Prozesse durchgegangen, vor allem in der Produktion, für die wir viele individuelle Funktionalitäten benötigen.“

Thomas Erhard
IT-Leiter
Dr. Soldan

Geschäftsvorteile für Dr. Soldan

Heute ist das Projekt komplett abgeschlossen und bringt Dr. Soldan besonders im Bereich der Produktionsplanung massive Vorteile. Dr. Soldan verfügt heute über einen durchgängigen und automatisierten Planungszyklus vom Kundenbedarf bis zur Produktionsfeinplanung. So wird heute zuerst vom Vertrieb mit Hilfe des Demand Planners eine Absatzplanung erstellt. Dabei geben die Mitarbeiter ihre zu erwartenden Zahlen ein, auf deren Basis der Demand Planner einen Produktionsvorschlag in M3 erstellt. „Damit haben wir heute kaum noch Aufwand“, so Thomas Erhard. „Auf das Ergebnis können wir uns fast blind verlassen.“

Und auch die Chargenführung und Chargenverfolgung, die zur Qualitätssicherung in der Produktion von Arzneimitteln, Wirkstoffen und Medizinprodukten, aber auch bei Lebens- und Futtermitteln durchgängig nachgewiesen werden müssen, laufen heute um einiges unkomplizierter ab. Dr. Soldan verfügt über eine pharmazeutische Herstellungserlaubnis und liefert an Apotheken, Drogeriemärkte und Fachhandelsunternehmen wie Rewe oder Edeka. „Früher war das für uns mit Excel-Tabellen und hohem manuellen Aufwand verbunden“, erinnert sich Thomas Erhard.

Zudem können im Planungsprozess die Prozessrechner über einfache Schnittstellen direkt an M3 angebunden werden. Davor musste dies über Subsysteme abgewickelt werden, um Produktionsaufträge oder Rezepturen direkt im System zu erfassen. „Heute haben wir damit fast keine Arbeit mehr; keine mehrfach zu erfassenden Daten und damit weniger Fehlerquellen. Und alle beteiligten Mitarbeiter können zentral darauf zugreifen.“

M3 läuft aktuell in der Version 12.4 auf einer System i von IBM. An zwei Standorten in Nürnberg und dem nahegelegenen Adelsdorf werden mit Hilfe von Lawson M3 dabei auf einer Produktionsfläche von 18.700 m² mit sieben Produktionsstrassen bis zu 100 Tonnen Bonbonspezialitäten und pharmazeutische Präparate pro Tag gefertigt.

60 Mitarbeiter arbeiten an diesen beiden Standorten mit M3 „und sind heute sehr glücklich mit der Einführung“, so Thomas Erhard. „Letztendlich hat die Lösung durch ihren Funktionsumfang überzeugt und gezeigt, wie wichtig eine durchdachte und strategisch geplante Einführung ist.“

Und auch neue Zukunftspläne gibt es bereits. So soll Mitte nächsten Jahres die Umstellung auf die aktuelle Java-Version M3 7.1 erfolgen.



Deutschland **Lawson Software
Deutschland GmbH**
ProACTIV-Platz 3
D-40721 Hilden
Deutschland
Tel. +49 2103 89 06 0
Fax +49 2103 89 06 199

Schweiz **Lawson Software
Switzerland A.G.**
P.O. Box 3461
Chollerstrasse 23
CH-6303 Zug
Schweiz
Tel. +41 41 748 68 68
Fax +41 41 748 68 48

Österreich **Lawson Software Austria
EDV-Beratungs Ges.m.b.H.**
Lassallestraße 9b
A-1020 Wien
Österreich
Tel. +43 1 49 103 0
Fax +43 1 49 103 299

info@lawson.com
www.lawson.com

Über Dr. Soldan

Gegründet 1899 in Nürnberg durch den Apotheker Carl Soldan wurde Dr. C. SOLDAN® weltbekannt durch das Hustenbonbon "Em-eukal", bis heute ist das Unternehmen im alleinigen Familienbesitz. Seit 1960 wird in Adelsdorf produziert; heute stehen dort 18.700 m² mit sieben Produktionsstrassen zur Verfügung, auf denen pro Tag bis zu 100 Tonnen Bonbonspezialitäten und pharmazeutische Präparate gefertigt werden können. Von der sorgfältigen Rohstoffauswahl bis zum fertigen Endprodukt btreibt Dr. C. SOLDAN® eine konsequente Qualitätssicherung, orientiert an den Richtlinien der GMP, der „Good Manufacturing Practice“. Dr. C. SOLDAN® konzentriert sich mittlerweile nicht nur auf den Apothekenmarkt, sondern adressiert auch den Lebensmitteleinzelhandel sowie den Convenience- und Massenmarkt.

www.soldan.com